



für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 3-mal: Dienstags, Donnerstags
und Samstags

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Telefonnummer Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 50 Pf. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 25 Pf., Reklamen 40 Pf., die Garmondzeile

Nr. 84.

Samstag, den 20. Juli 1918.

53. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ertrag der Ludendorff-Spende
im Kreise Ultingen.

Ultingen 2279,10, Wehrheim 975, Gemünden
477, Oberreifenberg 631, Niederrufenberg 600,
Hundshausen 457,10, Giesberg 444,20, Ansbach
436,50, Grävenwiesbach 400, Schmitten 354,
Brandobersdorf 347,03, Wöhrfeld 278, Metz-
hausen 269,68, Steinbach 265, Nibelbach
252,80, Eschbach 250, Niederlaufen 228, Lau-
bach 210, Oberlaufen 200, Emmershausen 200,
Kob. a. d. Weill 197,35, Kob. am Berg 184,60,
Reichenbach 175,58, Nieberems 173,30, Nau-
sch 164,90, Hausen 163,75, Hainichen 161,40,
Oberems 155,50, Manloß 150, Altwieslau 150,
Strombach 143,30, Gransberg 132,50, Dorfweil
122,70, Wälfers 127,15, Gragenbach 123,50,
Arnoldsheim 119, Neuwieslau 117,75, Wilhelm-
shausen 117,70, Michelbach 110, Oberhain 99,60,
Hundshausen 94, Pfaffenwiesbach 80, Hundshausen 75,70,
Hörsingthal 67,40, Wernborn 65, Selenberg 60,
Weß 56,10, Heinsberg 52,80, Treisberg 52,
Hessbach 46,30, Weiperfelden 45, Winden 38,40,
Hessborn 26,50 Mk. Zusammen 13 414,61 Mk.

Wir danken bei dieser Gelegenheit nochmals
herzlich für die opferfreudige Teilnahme und
die reichliche Unterstützung bei unserem Viehschlacht-
fest in Interesse unserer tapferen Kriegesbeschädigten.
Ultingen, den 18. Juli 1918.

Der Kreisausschuß
für die Kriegesbeschädigtenfürsorge.
v. Bezold, Agl. Landrat.
Sihmann, Bürgermeister.

Ultingen, den 18. Juli 1918.

Die Herren Bürgermeister werden ersucht, die
Kreisausschüsse für Jugendpflege und die Turn-
und Spielvereine ungesäumt auf die in Nr. 85
des Kreisblattes abgedruckte Bekanntmachung, die
Einreichung von Anträgen auf Bewilligung von
Staatszuschüssen zwecks Förderung der Jugendpflege
betr., hinzuweisen. Die Angelegenheit ist sehr eilig.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Beiz.: Selbstversorgung für das Wirt-
schaftsjahr 1918/19.

Das Recht der Selbstversorgung steht den
landwirtschaftlichen Betrieben nur für die Anzahl
Personen zu, welche aus den zu erwartenden eigenen
Vorräten der neuen Ernte bis zum 15. September
1919 ernährt werden können.

Es ersucht die Herren Bürgermeister, mir
Selbstversorgungslisten nach dem vorjährigen Muster bis
zum 28. d. Mts. einzureichen.

Ultingen, den 18. Juli 1918.

Der Königliche Landrat.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung des Herrn Reichs-
kassiers vom 3. April 1917 werden mit Ge-
nehmigung der Reichskasse für Gemüse und Obst
für das Gebiet des Regierungsbezirks Wiesbaden
die folgenden Höchstpreise für Frischobst festgesetzt:
Frühbirnen: Erzeugerpreis 40 Pf., Großh.-Preis
50 Pf., Klein.-Preis 60 Pf.,
Frühäpfel: Erzeugerpreis 40 Pf., Großh.-Preis
50 Pf., Klein.-Preis 60 Pf.,
Frühpfäulen: Erzeugerpreis 40 Pf., Großh.-
Preis 50 Pf., Klein.-Preis 60 Pf.,
Fallsäpfel und Fallsbirnen: Erzeugerpreis 10 Pf.,
Großh.-Preis 12 Pf., Klein.-Preis 15 Pf.,
Vorstehende Preise beziehen sich auf das Pfund
für marktfähige Ware 1. Güte.

Überschreitungen vorstehender Höchstpreise werden
auf Grund der Verordnung gegen Preistreiberi
vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 395)
mit Gefängnis und mit einer Geldstrafe bis zu
Mk. 200 000 oder mit einer dieser beiden Strafen
bestraft.

Bezirkskasse für Gemüse und Obst
für den Regierungsbezirk Wiesbaden
Der Vorsitzende:

Droge, Geheimen Regierungsrat

Erhöhung der Höchstpreise für Alee-
Gras-, Futterrüben- und Futterkräuter-
samen.

In der Sitzung der „Öffentlichen Preiskommission
für landwirtschaftliche Samereien“, die am 21. Juni
1918 im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen
und Forsten tagte, wurde eine Erhöhung
der Höchstpreise für die nachstehend aufgeführten
Samenarten vereinbart worden. Die festgesetzten
Höchstpreise sind am 26. Juni 1918 vom Kriegs-
ernährungsamt genehmigt worden. Es gelten von
jetzt ab folgende Höchstpreise:

1. Schaffswinkel: Stufe I (Höchstverkaufspreis
für 50 kg an Verbraucher): 115,—,
Stufe II (Höchstverkaufspreis für 50 kg
der Händler an Händler zum Verbraucher):
100,—, Stufe III (Höchstverkaufspreis für
50 kg der Händler von Händlern zum
Verkauf an Händler und beim Einkauf vom
Auslande): 88,—, Stufe IV (Höchstverkaufs-
preis für 50 kg der Händler von Produ-
zenten): 80,—.
2. Engl. Raygras: Stufe I 196,—, Stufe II
176,—, Stufe III 160,—, Stufe IV 150,—
3. Ital. Raygras: Stufe I 196,—, Stufe II
176,—, Stufe III 160,—, Stufe IV 150,—
4. Westwäldisches Raygras: Stufe I 196,—
Stufe II 176,—, Stufe III 160,—,
Stufe IV 150,—
5. Wiesenschwengel: Stufe I 196,—, Stufe II
176,—, Stufe III 160,—, Stufe IV 150,—
6. Anagras: Stufe I 196,—, Stufe II 176,—
Stufe III 160,—, Stufe IV 150,—
7. Infarnafloer: Stufe I 196,—, Stufe II 176,—
Stufe III 160,—, Stufe IV 150,—

Berlin, den 3. Juli 1918.

Bekanntmachung

der neuen Fassung der Reichsgetreide-
ordnung für die Ernte 1918.

Vom 29. Mai 1918.

Reichsgetreideordnung für die Ernte
1918.

(Fortsetzung)

§ 18

Das Direktorium der Verwaltungsabteilung hat
mit Zustimmung des Kuratoriums insbesondere
festzusetzen,

- a welche Mehlmenge tägl. auf den Kopf der
versorgungsberechtigten Bevölkerung verbraucht
werden darf;
- b welche Mühlmenge aufzusammeln ist;
- c ob und in welchem Umfang Betrieben, die
Früchte oder daraus hergestellte Erzeugnisse
verarbeiten, solche zu liefern sind. Als Be-
triebe in diesem Sinne gelten nicht Mehlm-
mühlen, Bäckereien und Konditoreien (§ 58),
ferner Brauereien und Mälzereien;
- d wieviel Brotgetreide oder Mehl jedem Kom-
munalverbande für seine Zivilbevölkerung
einschließlich der Selbstversorger sowie an
Saatgut von Brotgetreide für die Herbst-
und Frühjahrssaat zufließt (Bedarfs-
anteil); der Bedarfsanteil kann auch vor-
läufig festgesetzt werden;
- e welche und wieviel Früchte aus den einzelnen
Komunalverbänden abzuliefern sind und
innerhalb welcher Fristen. Die festgesetzten
Mengen gelten nur als Mindestmengen;
- f ob, in welchen Höchstmengen und unter welchen
Boraussetzungen die Reichsgetreidekasse oder
Kommunalverbände Brotgetreide, insbesondere
Hinterforn, zu Futterzwecken verschrotten lassen
oder zur Verfütterung freigeben dürfen;
- g bis zu welchem Mindestsage Getreide, das
zur menschlichen Ernährung bestimmt ist,
anzumahlen ist;
- h in welcher Weise das nicht mahlfähige Brot-
getreide verwendet werden soll.

Die Festsetzungen zu a und c bedürfen der Ge-
nehmigung des Reichskassiers. Der Reichskassier
erläßt auch die Vorschriften über die Feststellung
der Ablieferungsfrist (e).

Das Direktorium kann Bestimmungen über die
Aufbewahrung der Vorräte erlassen.

Das Direktorium kann für bestimmte Mühlen,
die zum Ausmahlen des Getreides bis zu den nach
Abs. 1 g festgesetzten Mindestsage außerhande sind,
aus besonderen Gründen eine geringere Ausmahlung
zulassen. Das Direktorium kann auch für bestimmte
Mühlen oder für Mühlen bestimmter Bezirke die
Herstellung bestimmter Auszugsmehle beim Mahlen
zulassen oder vorschreiben.

§ 19

Das Direktorium stellt auf Grund der Fest-
setzungen nach § 18 Abs. 1 c die Grundsätze für
die Zulassung der Betriebe zur Verarbeitung der
Früchte und der daraus hergestellten Erzeugnisse
und für ihre Belieferung auf. Das Direktorium
kann Vorschriften für die Verwendung der den
Betrieben gelieferten Früchte und Erzeugnisse, für
die Herstellung und den Vertrieb der Erzeugnisse

der Betriebe sowie für die Ueberwachung der Betriebe erlassen, auch Preise für die erzeugten Waren festsetzen.

Die Betriebsunternehmer haben der Reichsgetreidekasse auf Erfordern Auskunft über ihre Betriebsverhältnisse zu erteilen.

§ 20

Die Geschäftsabteilung hat alle zur Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlichen Rechtsgeschäfte vorzunehmen; sie hat insbesondere

- a für den Erwerb sowie die rechtzeitige Abnahme, Bezahlung und Unterbringung der an sie abzuliefernden Früchte zu sorgen,
- b die von den Heeresverwaltungen und der Marinerverwaltung beanspruchten Früchte und daraus hergestellten Erzeugnisse, insbesondere Mehl durch Vermittlung der Zentralstellen zur Beschaffung der Verpflegung rechtzeitig zu liefern,
- c den Kommunalverbänden das erforderliche Mehl rechtzeitig zu liefern,
- d den Kommunalverbänden die ihnen von der Reichsfuttermittelstelle zugewiesenen Mengen an Getreide und Hafer und die ihnen zustehenden Mengen an sonstigen Früchten rechtzeitig zu liefern,
- e für die ordnungsmäßige Verwaltung ihrer Bestände zu sorgen,
- f den Betrieben (§ 18 Abs. 1 c) die festgesetzten Mengen zu liefern.

3. Bewirtschaftung der Vorräte.

1. Aufgaben der Kommunalverbände im allgemeinen.

§ 21

Die Kommunalverbände haben der Reichsgetreidekasse auf Grund der Anbau- und Ernteschätzerhebung nach der Verordnung vom 21. März 1918 (R.-G.-Bl. S. 133) und der Ernteschätzung bis zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt anzugeben, wie groß die Ernteträge ihres Bezirkes in den einzelnen Fruchtarten zu schätzen sind. Sie haben ferner nach einem von der Reichsgetreidekasse festgestellten Vordruck die Zahl der Selbstversorger (§ 8 Abs. 2, § 63) und der versorgungsberechtigten Bevölkerung sowie die Zahl der in dem Vordruck bezeichneten Tiere mitzuteilen und die ihnen nach § 10 zugehenden Anzeigen der Grünthenersteller der Reichsgetreidekasse weiterzugeben.

§ 22

Jeder Kommunalverband hat dafür zu sorgen, daß die in seinem Bezirk angebauten Früchte zweckentsprechend geerntet und ausgedroschen werden; er hat ferner unbeachtet des ihm nach § 24 Abs. 1 Satz 3 zustehenden Rechtes, dafür zu sorgen, daß die beschlagnahmten Vorräte zweckentsprechend aufbewahrt und ordnungsgemäß behandelt werden. Der Kommunalverband kann zu diesem Zweck die im Bezirk vorhandenen landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte und Betriebsmittel aller Art in Anspruch nehmen; er kann ferner in seinem Bezirk und mit Genehmigung der Landeszentralbehörde auch außerhalb seines Bezirkes Lagerräume für die Lagerung der Früchte und der daraus hergestellten Erzeugnisse in Anspruch nehmen, soweit diese nicht bereits von der Reichsgetreidekasse in Anspruch genommen worden sind. Die Vergütung steht die höhere Verwaltungsbehörde im Streitfall endgültig fest.

(Fortsetzung folgt).

An die Herren Bürgermeister!

Die Formulare zu den Selbstversorger-Listen senden wir Ihnen in der vorjährigen Menge in den ersten Tagen zu.

Kreisblatt-Druckerei Wüngen.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 17. Juli. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Kampftätigkeit lebte erst in den Abendstunden auf. In Erkundungsvorstößen südwestlich von Ypern machten wir Gefangene. Südwestlich von Debuterne hat der Feind seine Angriffe ohne Erfolg wiederholt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Detillierte Kämpfe am Savieres-Grunde und westlich von Chateau-Thierry. Südwestlich von Courtmont schoben wir unsere Linien bis an den Surlin-Abchnitt heran. Heftige Gegenangriffe führte der Feind mit starken Kräften gegen unsere Front auf dem Südufer der Marne. Seine Angriffe brachen unter schwersten Verlusten, teilweise nach erbittertem Kampfe, vor unseren Linien zusammen. Auf dem Nordufer der Marne wurden die Erfolge des ersten Angriffstages erweitert. Nach Abwehr französischer Gegenangriffe stießen wir dem Feinde bis auf die Höhen nördlich von Benteuil nach und kämpften uns durch den Rodegar- und Königswald hindurch. Beiderseits der Ardre warfen wir den Feind auf das Reimsbergland zwischen Benteuil und nördlich von Boucy zurück.

Detillierte von Reims ist die Lage unverändert. Wir hielten die feindlichen Linien unter starkem Feuer und verbesserten an der Römerstraße und an der Suippes unsere Stellungen. Nordwestlich von Massiges nahmen wir einige besetzte Höhen.

Die Gefangenenzahl ist auf mehr als 18000 gestiegen.

Ueber dem Kampffelde wurden gestern von neuem 36 feindliche Flugzeuge und 2 Gesselballone abgeschossen.

Leutnant Wendhoff errang seinen 27. und 28., Leutnant Bornhardt seinen 27., Oberleutnant Boerger seinen 26., Leutnant Bock seinen 22. und Bieffeldweibel Thom seinen 21. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 18. Juli. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Nördlich von Lens und östlich von Billers Bretonneux wurden östliche Angriffe des Feindes abgewiesen. Die tagüber mäßige Geschäftstätigkeit lebte am Abend auf und nahm während der Nacht zeitweilig südwestlich von Ypern und bei Wiederholung der feindlichen Angriffe östlich von Billers Bretonneux größere Stärke an. Bei reger Erkundungstätigkeit machten wir mehrfach Gefangene.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Die Armee des Generalsobersten v. Böhm stand gestern tagsüber in schwerem Kampf. Durch neu herangeführte Divisionen verstärkt, setzte der Feind von neuem nach mehrkündiger Artillerie-Vorbereitung zu großen einheitlichen Gegenangriffen gegen unsere ganze Front an der Marne an. Am Abend war die Schlacht zu unseren Gunsten entschieden. Unter schwersten Verlusten brachen die Angriffe des Feindes zusammen. Aus kleineren Ortschaften südlich von Mareuil, in die der Feind vorübergehend einbrach, warf ihn unser Gegenstoß wieder hinaus. Auch auf dem Nordufer des Flusses versuchte der Feind vergeblich, uns unsere Erfolge streitig zu machen. Bei Einnahme eines Berges südlich von Boucy nahmen wir seine Besatzung mit ihrem Regimentskommandeur und mehreren Geschützen gefangen.

Detillierte von Reims ist die Lage unverändert. Artilleriefeuer wechselt in Stärke. Nordwestlich von Massiges führte der Feind kleinere Angriffe, die in unserem Gegenstoß zusammenbrachen.

Gestern wurden 23 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Leutnant Jakob errang seinen 23. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

WTB Berlin, 18. Juli, abends. (Amtlich.)

Zwischen Aisne und Marne hat der Franzose mit starken Kräften und Panzerwagen angegriffen und etwas Gelände gewonnen.

Unsere bereitstehenden Reserven haben in den Kampf eingegriffen.

WTB Berlin, 18. Juli. In der Nacht zum 15. Juli schoben sich auch unsere Sturmwagen in die Linie der bereitstehenden Infanterie. Mit den Infanteristen zugleich und teilweise vor ihnen begannen die breitanigen Angewandte ihre zermalmende Fahrt. Wo der Widerstand des Feindes sich um Raster und feste Gänge gruppierte, griffen sie ein und durchbrachen die Stellung des Gegners. Den Hölzeln herauf nach Champsay wälzte sich ein deutscher Wagen, unbekümmert um die aus Fenstern und Mauern sprühenden Maschinengewehre. Er

half der Infanterie das Dorf durchqueren und holte die Sturmkompanie wieder ein, als sie vor dem stützpunktartig besetzten Schloss Champsay auf dem halben Wege nach Neuville halt machen mußte. Dort legte er sich quer vor die Mauer und nahm den Feind unter ein vernichtendes Feuer, bis die entsetzte Besatzung mit erhobenen Händen zum Tore heranstam.

Kofale und provinzielle Nachrichten.

• Wüngen, 19. Juli. Der jetzt erfolgte Abschluß der Sammlung für die Juden dorff-Spende ergibt für den Kreis Wüngen die ansehnliche Summe von 13414,61 Mark.

• Im Interesse einer ordnungsgemäßen Erleichterung der eingehenden Zurückstellungs- und Urlaubgesuche für Arbeiter in der Holzindustrie ist es dringend erforderlich, daß sämtliche Geschäftsführer — Oberförstereien, Firmen pp. — alle Gesuche nur auf den hierfür vorgeschriebenen Formularen einreichen und zwar müssen sämtliche Anträge, gleichviel, ob dieselben bereits zurückgestellt, oder noch bei der Truppe befindliche Wehrpflichtige betreffen, stets in doppelter Ausfertigung eingereicht werden. Sämtlichen Antragstellern wird strikte Einhaltung dieser Vorschriften zur Pflicht gemacht. Anträge, die diesen Anweisungen nicht entsprechen, müssen unbedingt zurückgewiesen werden.

• Wieder kein Zeitungskalender. Die Kriegswirtschaftsstelle für das deutsche Zeitungsgewerbe gibt schon jetzt bekannt, daß die Beifügung von Kalendern oder auch der Abdruck des Kalenders im Rahmen des Blattes wegen der Papierknappheit auch in diesem Jahre verboten und die Uebersetzung dieses Verbotes unter strenge Strafe gestellt ist.

— Homburg, 17. Juli. Herr Pfarrer Heer, der am 1. November 1916 als Nachfolger des nach Limburg versetzten Stadtpfarrers, Seelischer Rat und Domkapitular Fendel, nach Homburg gekommen war, ist heute Vormittag um 9 Uhr nach längerem Leiden verschieden.

— Hofheim (Taunus), 17. Juli. Vom 16.—21. September findet hier ein Vienenkursus statt, wozu Lehrer Stadt baselst Meldungen entgegen nimmt und Auskunft erteilt.

— Frankfurt, 17. Juli. Eine große Reparaturanstalt für Last- und Personenzüge soll am Riedgasse auf einem der Stadt gehörenden Gelände von 16500 Quadratmetern Größe errichtet werden. Verbunden ist damit der Verkauf von Zubehör- und Ersatzteilen, sowie Betriebsstoffen. Ferner sollen große Hallen mit Räumen für 60 Personen und 70 Lastwagen errichtet werden, und für später ist auch die Einrichtung von Ueberlandverbindungen für den Güterverkehr des benachbarten Wirtschaftsgebietes, es auch von Personenzügen nach den Taunusbädern und dergl. in Aussicht genommen. Unternehmerin ist eine Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 2 Millionen Mark.

— Wiesbaden, 16. Juli. Auf dem Bahnhof Chaussehaus rissen sich beim Rangieren heute nachmittag 3 Wagen los, die nach der Station Dörfelheim zurückliefen und dort entgleisten. Die Bremserin, Frau Stahl aus Dörfelheim, der es nicht mehr gelang, die abrollenden Wagen zu bremsen, fand den Tod.

— Glörsheim, 17. Juli. Die hiesige israelitische Kultusgemeinde feiert am nächsten Sonntag das 200jährige Bestehen ihrer Synagoge. Aus Anlaß der Gedächtnisfeier ließ die Gemeinde eine Gedenktafel für das Gotteshaus anfertigen.

Bermischte Nachrichten.

— Reglar, 16. Juli. Zwischen Schwalbach und Bonbaden wurden in den letzten Tagen auf Frauen ränberische Überfälle verübt. Eine Frau nahm ein Mann einen großen Geldbetrag ab, den sie in der Mainburger Klinik zur Bezahlung einer Rechnung verwenden wollte. Im anderen Fall wurde ein 19jähriges Mädchen, das auf einer Wiese bei Schwalbach Gras mähte, von zwei Durschen durch einen Schlag auf den Kopf belästigt.

ren und
sie vor
hamplay
machen
Mauern
s Feuer,
Danden

Hyten.

erfolgte
dort
die an

len Erle-

s- und

r Gelp-

ch, das

Firmen

at voran-

er müssen

bereit

Andliche

der Aus-

Attrag-

rschriften

sen An-

dingt zu

lenber.

Zeitungs-

Beifügung

Kalenders

Knapheit

Ueber-

Strafe

Pfarrer

achfolgt

s, Geis-

Homburg

in 9 Uhr

Bom

tenkurus

gen ent-

roße Re-

agen soll

ehrenden

größe er-

Verkauf

behoffen.

a für 50

ben, und

Leberland-

achbarten

enwagen-

in Aus-

Alten-

Millionen

em Bahn-

ren heute

Station

en. Die

2, der es

Sagen zu

iefige so-

en Sonn-

oge. Aus

einde eine

n.

Schmal-

en Tagen

. Einer

Belbsttrag

Bzahlung

a andern

das auf

von zwei

fr bekand.

Dann band man ihm ein Tuch um den Kopf, schleppte es in den Wald und mißhandelte es hier schwer. Das Mädchen wurde später von vorübergehenden Leuten aufgefunden. In beiden Fällen konnte man der Räuber bisher nicht habhaft werden.

— Darmstadt, 15. Juli. Bedeutende Umschlagungen zum Nachteil der Firma Gebrüder Koeber, Herdfabrik und Eisengießerei, hat sich der letzten eine Reihe von Jahren, zuletzt als Lohnbuchhalter daselbst tätige R. Schmidt dahier zuschulden kommen lassen. Er wurde heute früh festgenommen und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Sch. gibt zu, ungefähr 45 000 Mk. unterschlagen und zum größten Teil für sich verwendet zu haben. Den größten Teil des Geldes will er in Kriegsspekulationen verloren haben.

— Mannheim, 15. Juli. Gestern Abend halb 9 Uhr unternahmen zwei Dienstmädchen auf dem Neckar eine Nachenfahrt. Beim Wechseln der Pötte kippte der Nachen um und die beiden Insassen fielen ins Wasser. Die 21 Jahre alte Stemann fiel sofort unter und ertrank. Die andere konnte gerettet werden.

— Koblenz, 14. Juli. Auf dem Dache eines in den Hauptbahnhof einfahrenden Personenzuges fand man einen jungen Mann besinnungslos liegen, der am Kopfe stark blutete. Der junge Mann muß im jugendlichen Uebermut während der Fahrt auf den Wagen gestiegen sein und ist vor dem Bahnhof mit dem Kopf gegen eine Ueberkantung gestoßen.

— Groß-Gerau, 16. Juli. Der achtjährige Schüler Schubert kletterte an einem Mast der Hochstromleitung empor, berührte den Kupferdraht und stürzte tot zu Boden.

— Alsfeld, 17. Juli. In Hopfgarten ließ ein Schulfürsorge dem Sohne des Landwirts Baurer beim Bogenspielen einen Pfeil ins Auge. Dem schwerverletzten Knaben mußte das Auge in der Wiesener Klinik entfernt werden.

— Berlin, 18. Juli. (Priv.-Tel. der Hf. Ztg.) In der gestrigen Sitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft berichtete vor der Tagesordnung Prof. Dr. Sabarsch, Direktor des pathologischen Instituts, über Leichenöffnungen, die am 14. in der Charité an Influenza verstorbenen Kranken vorgenommen hat. Es handelt sich auf allg. Weise bis auf einen Fall um muskulöse, kräftige, junge Leute im Alter von 16 bis 30 Jahren, die der im Gefolge der Krankheit auftretenden Augenentzündung erlegen waren. Der Leichenbefund ergab, daß die Erkrankung den anatomischen Charakter der Diphtherie besitzt, indem in der Luftröhre und den Bronchien weiße Beläge auftraten, die die kleinsten Bronchien anfüllten und dadurch zum Ersticken führten. Nur einmal ist der Infektionsbazillus sonst verschiedener Arten von Streptococcen gefunden worden. Daß gerade die jüngeren Leute so schwer von der Influenza befallen werden, hat vielleicht in dem Umstand seine Ursache, daß sich noch nicht durch Ueberleben von früheren Influenzazerkrankungen Schutzstoffe im Körper gebildet haben. Prof. Dr. Simon berichtete über den klinischen Verlauf der von ihm beobachteten Fälle, desgleichen Prof. Maffei und Dr. Fischer. Die Redner waren sich darüber einig, daß es sich um eine besondere Abart der gewöhnlichen Influenza handelt.

— Eine Mörderbande ist vom Schwurgericht in Amberg (Oberpfalz) abgeurteilt worden. Das Morde, der Beihilfe, des Raubmordes usw. angeklagt waren der Tapetiererei Alex Höfe, der Leinwandweberin Therese Schmidt und Magarete Bayer aus München. Sie haben sich verabredet, den dem Höfe bekannten Bauern Warm in Fuchsmühl nachts daheim zu ermorden und zu berauben. Der Raub betrug 800 Mk. von der erwarteten 80 600 Mk. Dem Wahrspruch zufolge wurden Steiner wegen Mordes zum Tode, Schmidt wegen Beihilfe und Raubes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und Bayer und Höfe zu 14 und 18 Jahren Zuchthaus und zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Jugendliche Erfinder. Der 18jährige Heinrich Bürger in Rahl am Main in Unterfranken hat vom Verein deutscher Erfinder ein Ehren Diplom erhalten. Seit seinem 15. Jahre schon beschäftigt

sich der Jüngling mit Erfindungen, von denen ihm fünfundsiebenzig gesetzlich geschützt wurden.

— Zum Tode verurteilt. Vor dem Schwurgericht in Gera hatte sich die 36 Jahre alte Witwe Hermine Wolf aus Ulrichshausen wegen Mordes und Mordversuchs zu verantworten. Die Angeklagte unterhielt mit dem verheirateten Landwirt Schröder ein Liebesverhältnis. Im Januar 1916 erhielt Frau Schröder ein Paket, das Patronen und eine halbe Flasche Rotwein enthielt. Die Frau gab ihren Kindern von dem Badewein zu essen; beide verspürten sofort Uebelkeit und Brennen. Auch bei Frau Schröder und ihrer Mutter stellten sich dieselben Krankheitserscheinungen ein. Die Kinder starben. Die Absenderin war die Angeklagte, die Arsenik in den Wein und das Gebäck getan hatte. Sie wurde zum Tode verurteilt.

— Die Ersatzstoffe für Kleider und Wäsche. In einer in Düsseldorf abgehaltenen Konferenz der Reichsbekleidungsstelle erklärte der Reichskommissar Geheimrat Dr. Dautler, daß die in den letzten Wochen auf dem Gebiete der Ersatzstoffe gemachten Fortschritte ausgedehnte Verwendung von Web- und Strickwaren aus reiner Zellulosefaser ermöglichen werden, und daß ferner, wenn die Herstellung von Geweben aus Kunstwolle und Kunstbaumwolle für die bürgerliche Bevölkerung in größerem Umfange möglich geworden sei, ein nochmaliger Anstieg an die Bevölkerung zur Abgabe von Kleidungsstoffen nicht erforderlich sein werde. Es werde im allgemeinen aber wiederum eine vollständig freiwillige Sammlung für die ärmeren, bei der allgemeinen Demobilisierung zur Entlassung kommenden Soldaten, stattfinden. Durch die Fortschritte der Ersatzstoffindustrie würden im Laufe des Kalenderjahres Ersatzstoffe an die Verbraucher gebracht werden können, die für Wäsche sowohl als für Oberbekleidung, abgesehen vielleicht von der Sänglingswäsche, allen billigen Anforderungen genügen werden.

— Eine Vergeltungsmaßnahme. Als Antwort auf den Beschluß der bayerischen Regierung, Nichtbayerern nur auf drei Wochen in den bayerischen Sommerfristen zuzulassen und nur 60 Prozent der Betten in den Gasthäusern von Fremden belegen zu lassen, ist in Essen in einer Sitzung der Kohlenkommission bei der Zuteilung von Hausbrandkohlen für den Winter beschlossen worden, die bayerischen Haushaltungen nur für drei Wochen mit Kohlen oder Koks aus den preussischen Bergwerken zu versehen und auch nur 60 Prozent der bayerischen Haushaltungen zu berücksichtigen.

— Bei den J.E.G. sind erhebliche Durchbrechereien festgestellt worden. Ein Beamter hat gegen Gewinnbeilegung einem Großschlächter erhebliche Sondervergünstigungen bei der Vergebung von Schlauchaufträgen verschafft, so daß derselbe mehr als 100 000 Mk. schlachten konnte und erhebliche Gewinne einheimste. Der Beamte ist gefaßt. Es sind bei ihm 400 000 Mk. beschlagnahmt worden. Der Großschlächter sitzt ebenfalls in Untersuchungshaft. Die Einleitung der Untersuchung ist auf Veranlassung der J.E.G. erfolgt.

Wegte Nachrichten.

(WTB Großes Hauptquartier, 19. Juli (Amstsch.))

Westlicher Kriegsschauplatz

Herzoggruppe Kronprinz Rupprecht
Die Kampfkraft lebte am Abend auf. Bei Erkundungen machten wir mehrfach Gefangene.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Roms und Marne ist die Schlacht von neuem entbrannt. Der Franzose hat dort seine lange erwartete Gegenoffensive begonnen.

Durch Verwendung stärkster Geschwader von Panzerkraftwagen gelang es ihm zunächst überraschend an einzelnen Stellen in unsere vorderste Infanterie- und Artillerie-Linie einzubrechen und unsere Linien zurückzubringen. Weiterhin haben unsere Stellungsdiskussionen im Verein mit bereitstehenden Reserven einen feindlichen Durchbruch vereitelt. Gegen Mittag waren die französischen Angriffe in der Linie südwestlich Soissons—Reims, nordwestlich von Chateau-Thierry zum Scheitern gebracht. Am Nachmittage drangen an der ganzen Angriffsfront sehr starke Teilangriffe des Feindes

an unseren neuen Linien zusammen. Die dem Kampffelde zutretenden feindlichen Kolonnen waren das Ziel unserer erfolgreichen Schläge. Unsere Jagdflieger schossen 32 Flugzeuge des Gegners ab.

Leutnant Loewenhardt errang seinen 38. und 39., Leutnant Bolle seinen 23. und 24., Leutnant Goehring seinen 22. Luftsieg.

Gegen die Südfront der Marne hat der Franzose nach seinen Misserfolgen am 16. und 17. nur noch Teilangriffe südöstlich Mareuil geführt; sie wurden abgewiesen.

Zwischen Marne und Reims und östlich von Reims blieb die Gefechtsintensität auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Feindliche Angriffe im Königswalde und beiderseits Bourcy scheiterten. Bei erfolgreichem Vorstoß nordwestlich von Prosnes und bei Abwehr feindlicher Teilangriffe an der Suippes und beiderseits von Berthes machten wir Gefangene.

Die Zahl der seit dem 15. Juli eingebrachten Gefangenen hat 20 000 überschritten.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludendorff.

Anzeigen.

Opala-Büttenkarten.
Olakarten.
Leinen-Karten.
Elfana-Karten.
ff. Elfenbeinkarten.
Moderne
Besuchskarten
R. Wagner's Buchdruckerei.

Zopfausstellung.
Hoffriseur Kesselschläger,
Bad Homburg. **Louisenstr. 87.**
Zöpfe von Mk. 7.— an.
Anfertigung und Ausbessern sämtlicher
Haararbeiten

Ausgekämmtes Haar wird in Zahlung genommen.
Haar-Beobachtung und Behandlung bei Haarausfall, Haarspalte und kahlen Stellen.

Wer jetzt keine amtliche Zeitung liest, handelt fahrlässig!

So hat eine Strohkammer in einer Anklage-sache entschieden. Darum liegt es im eigenen Interesse eines jeden, eine Zeitung zu lesen, in der die Bekanntmachungen und Verordnungen der Behörden enthalten sind.

Jeder beziehe deshalb das
Kreisblatt für den Kreis Usingen.

Radfahrkarten
wieder vorrätig.
R. Wagner's Buchdruckerei.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 21. Juli 1918.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Gottwald.

Bücher: Nr. 146, 1—3. Nr. 247, 1—4. Schlusß. 4

Die Christenlehre fällt aus.

Amiswoche: Herr Dejan Bodris.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 21. Juli 1918.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Dankagung.

Für alle liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres unvergeßlichen Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

Herrn Karl Klotz

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Gesangsverein „Frohinn“, dessen Mitbegründer und langjähriger Präsident er war, sowie dem früheren „Krankenverein“, zu dessen Mitbegründern er zählte, für alle Ehrungen, sowie allen Spendern von Kränzen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wernborn, den 18. Juli 1918.

30 Frauen und Mädchen

sofort für leichte Accordarbeit gesucht.

Hartpapierwarenfabrik Hohemark

6. m. b. H.

Hohemark-Oberniesel.

Schonet und Brennessel

sammelt die auch bei der Heuernte Für je 10 Kg. trockener Nesselstengel **2,80 Mk.** und ein Wickel Nähfaden unentgeltlich! Ablief. a. d. Vertrauensl. d. Nesselanbau-Ges., Berlin W 8. (1)

Landwirte

die, um unabhängig zu sein, wieder eine eigene Dreschmaschine besitzen möchten, damit sie zu passender Zeit mit eigenen Louten dreschen können, sollten sich eine unserer ganz



hervorragend arbeitenden **Puhdreschmaschinen**

anschaffen. Liste mit Beschreibung kostenlos.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

In unser Handelsregister, Abteilung B, ist bei der Firma **Ufinger Quarzwerke**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Ufingen (Nr. 3 des Registers) heute folgendes eingetragen worden:

An Stelle des Verwaltendendirektors **Wilhelm Röder**, der sein Amt als Geschäftsführer ab 1. Juli 1918 niedergelegt hat, ist der Kaufmann **Ferdinand Böhm** zu Offenbach a. Main zum Geschäftsführer von diesem Zeitpunkt ab bestellt.

Ufingen, den 12. Juli 1918

Königliches Amtsgericht.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Drahtsiebe

für Fruchtreinigungsmaschinen aller Systeme werden schnellstens repariert

bei **Carl Ph. Söhngen, Weilmünster.**

Bekanntmachung

Dienstag, den 23. d. Mts., mittags 1 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Erben des verstorbenen Bädermeisters **Ludwig Herdt** hier, Schulhofstraße 1, verschiedene Haus-, Küch- und Ackergeräte, u. a.:

- 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,
- 1 Nähmaschine,
- 2 Betten, Bettzeug,
- 1 Waschtisch, 1 Nähtisch,
- 1 Nachtschale,
- 1 Waschmaschine, 1 Fahrrad,
- 1 Dreschflegel, Ernteseil,
- 1 Pferdekarrenmet,
- 1 Hinterpflug, 1 Egge,
- 1 Rein. Kuhgrippe,
- 1 Schweinetrog.

Die Gegenstände sind in den Vormittagsstunden zu besichtigen.

Ufingen, den 17. Juli 1918.

1) **Aug. Dienstkach.**

Euchtiger Wagnerselle

findet sofort Beschäftigung bei **Wagnermeister Ziker, Sugbach.** (3b)

Bekanntmachung der Stadt Ufingen.

An Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Herrn **Forkmeister W. Birkenauer** findet für die erste Wählerabteilung Ersatzwahl statt.

Der Wahltermin ist auf:

Montag, den 29. Juli 1918 Vormittags 11 Uhr

festgesetzt worden.

Die Wähler der 1. Abteilung werden hierdurch zur Teilnahme der Ersatzwahl zu dem obengedachten Termin in den Sitzungssaal des hiesigen Rathauses ergebenst eingeladen.

Ufingen, den 12. Juli 1918.

Der Magistrat:
Lifmann.

50 Mk.

Belohnung

Demjenigen, welcher den Dieb, der auf unsere Ziegelei den Schaden verursachte und Gegenstände gestohlen hat, so namhaft macht, daß wir denselben gerichtlich belangen können.

Anspacher Dampfziegelei
Roos & Fischer
Anspach i. T.

Verloren: von Apotheke bis Gasthaus Jakob **1 Männerrod.** Abzugeben bei **A. Hirth, Erbigasse 2** (b)

Ich nehme hiermit die unwahre Aussage gegen den Steinhauermeister **Jakob Kraus** in Ufingen reuenvoll zurück.
Wehrheim, den 18. Juli 1918.
3b) **Georg Druleib.**

Der heutigen Kreisblatt-Nummer liegt eine „Verlosungsliste“ der **Raff. Landesbank** bei.

Landwirtschaftliche Angebote.

3 Einlegeschweine zu verkaufen. **Fritz Brühl, Ufingen.**

Junge gute Milch- und Fahrkuh mit Kalb zu verkaufen. **Wilhelm Delopp,** Michelbach. *)

Hochträgliche Fahrkuh zu verkaufen. **Adolf Maurer,** Rinsbach bei Hausen. *)

Junge trächtige Kuh (zum drittenmal kalbend) zu verkaufen. **Albert Weber, Hundstalt.** *)

Schönes Simmentaler Rind 12 Monate alt, zur Zucht zu verkaufen. **Karl Schwarz, Heizenberg.** *)

Bullen-Zuchtkalb 13 Wochen alt, zu verkaufen. **Ph. Seiner, Best, Hausen.** *)

Henne mit 9 Küken zu verkaufen. **Heinrich Datz, Hausen.**

Hochträgliche Fahrkuh zu verkaufen. **Fr. Paul, Ufingen.**

2 Morgen Korn, 2 Morgen Weizen abzugeben. **Julius Ernst, Bellerfeld.**

Gute dreijährige Saanenziege zu verkaufen. Näheres bei **Jakob Rios,** Wernborn (Kr. Ufingen). 2b)